QUARTIERSBEIRAT WILHELMSBURG OST
PROTOKOLL DER 13. SITZUNG

Mittwoch, 08.01.2025, 19:00-21:00 Uhr
InselCafé im Bildungszentrum „Tor zur Welt“, Krietestr. 2d

Moderation und Protokoll: Birte Diekmann, Vanessa Steenwarber (Lawaetz-Stiftung)

TAGESORDNUNGSPUNKTE

TOP 1: Begrüßung, Protokoll, Tagesordnung
TOP 2: Rückblick/Ausblick Quartiersbeirat
TOP 3: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung
TOP 3: Kurzworkshop „Empfehlungen schreiben“ (verschoben)
TOP 4: Aktuelles
TOP 5: Anträge an den Verfügungsfonds
TOP 6: Sonstiges und Termine

TOP 1 Begrüßung Protokoll, Tagesordnung

Frau Diekmann (Lawaetz-Stiftung) eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmenden. Von dem für die RISE-Gebietsentwicklung zuständigen Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte ist Herr Redeker (Gebietskoordinator) anwesend.
Frau Diekmann weist die Teilnehmenden auf die ausliegenden Einverständniserklärungen zur Namensnennung in Veröffentlichungen hin. Die Personen, die die Einwilligungserklärung unterzeichnen, werden z.B. in zukünftigen Protokollen der Sitzungen namentlich genannt, solange sie die Einwilligung nicht widerrufen. Außerdem gibt es Namensschilder für diejenigen, die ihren Namen in der Sitzung zeigen möchten.

Frau Diekmann stellt fest, dass der Beirat nicht beschlussfähig ist.

Die Protokolle vom 11.09. und 13.09.2024 können aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit nicht verabschiedet werden. Dieses wird auf die nächste Sitzung verschoben. Als Anmerkung zum Protokoll vom 08.01. wird darum gebeten, unter TOP 3 Aktuelles folgenden Satz zu ergänzen: „Herr Redeker informiert den Beirat regelmäßig über den Stand der Rahmenplanung.“

Auf der Tagesordnung sind zwei Anträge des Mitglieds Herr Pausch, der sich für die Sitzung entschuldigt hat. Der Beirat beschließt, die Anträge zu verschieben.

Ein Mitglied bittet darum, Anträge zukünftig deutlich mit dem Namen der antragsstellenden Person und dem Status (Beschlussvorlage für die Sitzung am…/beschlossen/nicht beschlossen) kenntlich zu machen.

ENTWURF

TOP 2 Rückblick und Ausblick Quartiersbeirat

Frau Diekmann präsentiert einen Rückblick auf die Arbeit des Quartiersbeirates 2024 und gibt einen anschließenden Ausblick auf die geplanten Themen und Projekte für das Jahr 2025 aus Sicht des Gebietsmanagements. Aus der Runde werden Ergänzungen, Themenvorschläge und Hinweise entgegengenommen.

Grundsätzlich möchte sich der Beirat eingehender und tiefergehender mit einzelnen geplanten Projekten oder Maßnahmen zu befassen. Einige Mitglieder zeigen sich unzufrieden über den Fortgang von Projekten und Maßnahmen und wünschen sich mehr Engagement, Vorschläge und Aktivität aus dem Beirat heraus. Es wird deutlich, dass sich der Beirat diesbezüglich konkreter einbringen und Druck aus dem Beirat heraus entwickeln möchte.
Zugleich wird angemerkt, dass die Tagesordnungen der Sitzungen des Beirates meist sehr gefüllt sind, sodass für ausführliche Diskussionen über mögliche Aktivitäten teilweise wenig Zeit ist. Aus der Runde kommen einige Vorschläge zur Ausgestaltung der Sitzungen und/oder der Tagesordnung, um mehr Freiraum für Diskussionen und den Austausch zu haben:

- 30 min der Tagesordnung freihalten für Themen, die sich aus der laufenden Sitzung ergeben
- Wiederbelebung des Stammtisches des Quartiersbeirates als informeller Austauschtreff (Turnus jeweils alle 2 Monate zwischen den Sitzungen)
- Ausgliederung des Verfügungsfonds in einen Finanzkreis/Finanzrat/Verfügungsfondsbeirat (siehe Antrag Johannes Pausch)
- Deutliche Strukturierung und Kürzung der Vorstellung der Verfügungsfondsanträge. Die Mitglieder sollen mehr dazu aufgefordert werden, die Anträge vorher zu lesen und die Antragsstellenden beantworten nur noch Fragen
- Fragen und Antworten zu den Verfügungsfondsanträge 30 min vor der Sitzung durch die Antragsstellenden. In der anschließenden Sitzung dann nur noch ein kurzes Meinungsbild und Abstimmung
- Einführung von Zeitwächtern mit konkreten Zeitvorgaben für einzelne Tagesordnungspunkte und Redezeiten

Die anwesenden Mitglieder und Gäste werden um ein kurzes Meinungsbild zu den eingebrachten Ideen gebeten. Die meiste Zustimmung fällt mit 13 Stimmen auf die Idee der Wiederbelebung des Beirats-Stammtisches, 7 Personen sprechen sich für die Idee einer straffen Tagesordnung mit 30 freien Minuten für anstehenden Themen aus, 6 Personen möchten die Idee einer „Frage & Antwort halben Stunde“ vor den Sitzungen weiterverfolgen.
Die Ideen werden in die Vorbereitungsrunde der nächsten Sitzung aufgenommen und ein Vorschlag erarbeitet, der bei der nächsten Sitzung präsentiert wird.

Ein Mitglied merkt an, dass es wünschenswert wäre, wenn die Mitglieder noch heterogener besetzt wären. Dies beinhaltet sowohl die Mitglieder aus der Bewohnerschaft als auch Vertreter:innen sozialer Einrichtungen, der Politik oder der Wohnungswirtschaft.
Um noch mehr Kenntnisse über das Quartier zu erlangen schlägt ein Mitglied vor, statistische Daten abzufragen bezüglich Anzahl gemeldete Autos, Altersstruktur, Herkunft etc.
Herr Redecker teilt mit, dass derartige Daten auf Anfrage vom Fachamt zur Verfügung gestellt werden können. Das Thema wird in den Themenspeicher aufgenommen.

Ein weiterer Wunsch ist eine Auseinandersetzung des Beirates mit dem eigenen Selbstverständnis und seiner Aufgaben und Rolle. Auch dieses Thema wird in den Themenspeicher aufgenommen.

TOP 3 Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung:

Herr Redeker berichtet aus dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung das Fördergebiet Wilhelmsburg Ost betreffend.

Die beiden **Empfehlungen**, die in den Sitzungen im Juli und September 2024 vom Beirat beschlossen wurden, wurden am 16.12.2024 im zuständigen Stadtplanungsausschuss der Bezirksversammlung befasst.. Beiden Empfehlungen (kurzfristige Aufstellung von Fahrradbügeln, Einrichtung eines Runden Tisches Müll) wird jeweils durch einstimmigen Beschluss gefolgt. Eine Bestätigung der Beschlüsse durch die Bezirksversammlung steht noch aus. Die Drucksachen können unter folgendem Link eingesehen werden:

- Beiratsempfehlung 1/2024 Müll und Sauberkeit: https://sitzungsdienst-hamburg-mitte.hamburg.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=1040572
- Beiratsempfehlung 2/2024 Fahrradstellplätze: https://sitzungsdienst-hamburg-mitte.hamburg.de/bi/to020.asp?TOLFDNR=1040573

Die Einrichtung eines Runden Tisches Müll mit angegliederter Aktionsgruppe ist geplant. Bezüglich der Fahrradbügel sind auf den privaten Flächen im Korallunsviertel im Rahmen der Wohnumfeldverbesserungen bereits neue Fahrradbügel vorgesehen. Für die Wohnumfeldverbesserungen im Bahnhofsviertel gibt es noch keinen konkreten Zeitplan. Bei konkreteren Plänen soll der Beschluss des Beirates beachtet werden. Herr Redeker wird dazu laufend im Beirat berichten.

Zur **Rahmenplanung** sind zwischenzeitlich die Stellungnahmen der zuständigen Stellen der Stadt Hamburg und relevanter Grundeigentümer:innen eingegangen. Die Rückmeldungen werden aktuell ausgewertet, geprüft und sofern möglich eingearbeitet. Aus dem Dialog zur Rahmenplanung im Stadtteilbüro und im Quartiersbeirat sind insgesamt 10 Beiträge eingesandt worden. Auch diese werden aktuell geprüft und nach Möglichkeit berücksichtigt. Herr Redeker wird über den aktuellen Stand laufend in den kommenden Sitzungen berichten. Auch die vorgesehene Befassung und der Beschluss der Rahmenplanung im zuständigen Stadtplanungsausschuss Süd wird rechtzeitig im Quartiersbeirat bekannt gegeben. Die Sitzungen des Stadtplanungsausschusses sind öffentlich.

Die Ergebnisse der Prüfung einer Einrichtung von **Bewohnerparkzonen** für das Bahnhofs- und Korallusviertel liegen noch nicht vor. Eine Begehung durch ein vom Landesbetrieb Verkehr beauftragtes Ingenieurbüro hat wie geplant im November 2024 stattgefunden.

Auch zum Planungsstand der **Thielenbrücke** und auch der **Schulzenbrücke** gibt es keinen neuen Sachstand. Ebenso ist es beim Stand **Neues Korallusviertel**. Eine Teilnehmerin berichtet, dass die bisherige Eigentümerin übernommen wurde.

Die Einrichtung **von Abstellflächen für E-Scooter an der S-Bahnstation (Zugang Keindorffstraße)** ist im Rahmen von aktuellen Ausbauplänen von Switch-Stationen der Hochbahn nicht möglich. Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) strebt nun eine Aufnahme in das Programm Zukunftsbahnhof der DB an, bei dem regelmäßig auch Abstellflächen für E-Scooter vorgesehen sind.

Ab Sommer 2025 wird die bisherige Gebietsentwicklung von Wilhelmsburg Ost im Rahmen einer **Zwischenbilanzierung** ausgewertet und das bestehende Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) fortgeschrieben. Angestrebt wird eine Verlängerung der Gebietslaufzeit über das Jahr 2026 hinaus. Im Rahmen der Fortschreibung des IEK können vom Beirat neue Themen und Ziele in das Konzept eingebracht werden.

TOP 4 Aktuelles

Die Ausgestaltung des Beir**atsbeschlusses vom 13.11.24 zum Thema „Wem gehören die Straßen“** wird der AG Verkehr übergeben.

Frau Diekmann berichtet, dass die Lawaetz-Stiftung einen Auftrag zur Einrichtung einer **Lokalen Vernetzungsstelle Prävention** für die Koordination von Angeboten der Gesundheitsförderung für Wilhelmsburg erhalten hat. Die Vernetzungsstelle befindet sich aktuell im Aufbau, es wird regelmäßig im Beirat dazu berichtet.

TOP 5 Anträge an den Verfügungsfonds

Frau Steenwarber gibt eine kurze Einführung in das Instrument Verfügungsfonds und einen kurzen Rückblick auf die geförderten Projekte 2024. Ein ausführlicher Bericht folgt, sobald alle Projekte abgerechnet sind.

Der Antrag der Kita Luna Kids wird verschoben, da die Antragstellerin nicht anwesend ist.
Da der Beirat nicht beschlussfähig ist, wird zum Antrag „Strick- und Häkeltreff“ ein Meinungsbild abgegeben und die Abstimmung über den Antrag nachgeholt. Der Kurs kann wegen der ausstehenden Bewilligung nicht wie geplant am 13.1. starten. Somit werden nur noch 38 Termine beantragt. Die **Antragssumme für 1 Jahr** reduziert sich somit auf bis zu **1.825,00 €**

Es wird der Vorschlag gemacht, das Projekt zunächst **für 6 Monate** zu fördern und dann erneut vorzustellen und ggf. für weitere 6 Monate Mittel zu beantragen. Die Fördersumme für 6 Monate würde bis zu **926 €** betragen.
Zudem äußerrn die Mitglieder als Bedingung, dass sich die Antragstellerin um weitere Finanzierungsquellen bemüht.

Diese Bedingung wird wie folgt formuliert:

"Die Projektträgerin wird gebeten, sich um weitere Mittel zur Finanzierung des Projektes bemühen. Ihre Bemühungen muss sie schriftlich dokumentieren. Sollte es trotz ihrer Bemühungen nicht gelingen, weitere Finanzierungsparter:innen zu gewinnen, ist dieses seitens der Projektträgerin bei der Projektabrechnung ausführlich schriftlich zu begründen. Sollte das Projekt fortgesetzt werden, kann zur Finanzierung ein Folgeantrag an den Verfügungsfonds gestellt werden. Vorraussetzung dafür ist, das die Kosten des Folgeantrages anteilig durch einen oder mehrere weitere Finanzierungspartner:innen (Zuwendungen, Spenden, Eigenmittel o.ä.) übernommen werden. Ein Folgeantrag ohne weitere Kofinanzierungsquellen kann nicht gestellt werden."

Ergebnis des Meinungsbildes der anwesenden Mitglieder und Gäste am 09.01.25 zu den o.g. Punkten:
1. Ich würde dem Antrag wie beantragt zustimmen : ja= 1 Stimme, nein= 9 Stimmen, ich enthalte mich = 5 Stimmen
2. Ich würde dem Antrag für zunächst 6 Monate zustimmen (19 Termine á 50 € = 950 € abzgl. 24 € Eigenanteil = 926 €): ja= 12 Stimmen, nein = 0 Stimmen, ich enthalte mich = 3 Stimmen
3. Ich würde zu meiner Zustimmung zum Antrag die oben genannte Bedingung hinzufügen:
ja= 12 Stimmen, nein = 0 Stimmen, ich enthalte mich = 3 Stimmen

nachrichtlich: die Onlineabstimmung wurde durchgeführt. Es haben 15 Personen an der Abstimmung teilgenommen, alle Stimmen waren gültig. Der Antrag wurde für 6 Monate mit einer Fördersumme von bis zu 926,00 € bewilligt zzgl. o.g. Bedingung.
Die Stimmen entfielen wie folgt:

	*... dafür, den Antrag wie beantragt mit bis zu 1.825,00 € zu finanzieren **OHNE** die o.g. Bedingung.*	*... dafür, den Antrag wie beantragt mit bis zu 1.825,00 € zu finanzieren **MIT** der o.g. Bedingung.*	*... dafür, den Antrag für 6 Monate mit bis zu 926,00 € zu finanzieren **OHNE** die o.g. Bedingung.*	*... dafür, den Antrag für 6 Monate mit bis zu 926,00 € zu finanzieren **MIT** der o.g. Bedingung.*	*... gegen den Antrag und möchte das Projekt nicht aus dem Verfügungsfonds unterstützen.*	*... nicht ab. Ich enthalte mich.*
Votum Quartiersbeirat	*1*	*0*	*3*	*8*	*3*	*0*
Davon Votum Fraktionen				*SPD, Grüne*	*Linke*	

TOP 6 Verabschiedung, Sonstiges und Termine

Die AG Verkehr wird sich im Februar treffen. Zunächst wird mittels einer Onlineabfrage das Interesse an der Teilnahme an der AG abgefragt. Unter den Interessierten erfolgt dann eine gesonderte Terminfindung. Damit soll eine größere Teilnahme erreicht werden.

Die weiteren Termine 2025 (jeweils 19 bis 21 Uhr):

- 05. März (Achtung, 1. Mittwoch im Monat ☺), 14. Mai, 09. Juli, 10. September, 12. November

Frau Diekmann bedankt sich bei allen Teilnehmenden für die konstruktive Teilnahme und beschließt die Sitzung um 21.01 Uhr. Die nächste Sitzung des Quartiersbeirates findet am 05.03.2025 statt.

Niederschrift: Birte Diekmann und Vanessa Steenwarber (Lawaetz-Stiftung) in Abstimmung mit Enno Redeker (Gebietskoordinator im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte)

……

THEMENSPEICHER:

- Workshop zum Thema „Wem gehören die Straßen?“
- Vorstellung der neuen Stadtteilpolizistin
- Einrichtungen, Vereine und Projekte aus dem Quartier stellen sich vor
- Stadtteilrundgänge mit Politiker:innen
- Schwerpunktthema Senior:innen im Quartier
- Schwerpunktthema Jugendliche im Quartier
- Schwerpunktthema Gastronomie/lokale Ökonomie im Quartier
- Schwerpunktthema Wohnen im Quartier >> Mieterberater einladen
- Wegewart einladen
- Schwerpunktthema Nachbarschaft, Begegnungsräume

Geschäftsführung Quartiersbeirat:
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung
Stadtteilbüro Thielenstraße 11, 21109 Hamburg
Kontakt: Birte Diekmann, Vanessa Steenwarber
Tel.: 040-23 83 09 07
E-Mail: wilhelmsburg-ost@lawaetz.de

Veranstalter:
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Kontakt: Enno Redeker
Tel.: 040-42854 3383
E-Mail: enno.redeker@hamburg-mitte.hamburg.de